

# Botanický ústav a stanice pro choroby rostlinné

při král. české hospodářské akademii v Táboře.

(Prof. Dr. Frant. Šubák.)

Dne 6. II. 1914.

Sehr geehrter Herr Professor!

Es wäre Ihnen sehr willkommen, wenn Sie mir eine kleine Probe vom *Stigmella dryophila* (Corda) Linderstr. = *St. dryina* (Corda) Lev. in fasc. Syst. IV. S. 577 mitteilen könnten.

Ich habe aus Tirol einen Pilz, den ich als *St. dryophila* (Corda) bestimmt habe, der aber von Ihrer Abbildung in *Fungi ital.* sehr abweicht.

Der hirsute Pilz entsteht immer in kugelförmigen Vertiefungen des Mesophylles und erst später wird die Epidermis gesprengt. Die Sporen entstehen, wie es mir scheint auf dem Zellen des parenchymatischen Gewebes, welches dem unteren Teil der Psindopyknide beiliegt.

Obwohl ich Sporen in allen Reifestadien vorfand, so konnte ich niemals irgendwelche Myphen an ihnen beobachten.

Desolten Verhältnisse fürte ich auch bei dem Exemplare in Thümen's Myc. univ. Nr. 786. (Lsg. Mauthner bei Neustädte)

Ich bitte also eine kleine Probe des italienischen Pilzes, aus welchem Sie die Abbildung gemacht haben.

unterschieden

Ich halte also den bolivianischen Pilz für eine Melanconiacee!  
Falls also auch der italienische Pilz mit dem meinigen  
identisch ist, dann muss die L'èveille'sche Gattung  
Sizymella zu den Melanconiaceen gestellt werden, und  
für die übrigen Arten neue Gattungen geschaffen  
werden.

Überhaupt sind in der Gattung Sizymella, wie  
aus den Diagrammen hervorgeht, sehr verschiedene  
Gattungsverschiedene Pilze enthalten.

Ich halte mir Sizymella Cellata, die eine  
echte Lecanice ist und vielleicht besser in die Nachbarschaft  
von Mythosporium als Sizymellopsis zu versetzen ist.

Falls Sie mir auch andere Arten zur Untersuchung  
senden könnten, wäre ich sehr verbunden, hauptsächlich  
Sizymella monstrella Sacc.

Ich füge eine Probe des bolivianischen Pilzes für Ihre  
Herbar bei.

Mit kollegialen Grüßen

The D. F. Burtis